

1. Die Landessynode bittet die Kirchenkreise,
 - gemessen am Basisjahr 2005 ihre CO₂-Emissionen, die durch Heizungen und Stromverbrauch in Gebäuden des Kirchenkreises, der Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen verursacht sind, bis zum Jahr 2015 witterungsbereinigt um 25 % zu senken (durch Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung regenerativer Energien).
 - Energiesparmaßnahmen auch in Pfarrhäusern zu fördern.
 - die Kompetenzen im Umgang mit Energie in den Gemeinden zu fördern (entsprechende Schulungen und Beratungen von Küsterinnen und Küstern sowie Baubeauftragten).
 - für die Teilnahme von Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen am kirchlichen Umweltmanagementsystem "Der Grüne Hahn" zu werben. (Das kirchliche Umweltmanagementsystem wird von der Arbeitsstelle Umweltschutz des Hauses kirchlicher Dienste angeboten.)
2. Die Landessynode bittet das Landeskirchenamt, das Haus kirchlicher Dienste zu bitten, mit seinen Fachgebieten den Klimaschutz überall dort mit den jeweiligen Zielgruppen zu thematisieren, wo es sachlich möglich ist (z. B. Kirchlicher Dienst auf dem Lande, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Kirchlicher Dienst in Handel und Handwerk).
3. Die Landessynode bittet das Landeskirchenamt, Brot für die Welt, den Ev. Entwicklungsdienst und das Ev.-luth. Missionswerk zu bitten, sich auch bei den ökumenischen Partnern für den Klimaschutz einzusetzen und bei der Mittelvergabe diesen Zweck besonders zu bedenken.
4. Die Landessynode bittet das Landeskirchenamt, diesen Beschluss allen Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen der Landeskirche sowie Brot für die Welt, dem Ev. Entwicklungsdienst und dem Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen zu übermitteln.